

23. Thüringer Tage
der jüdisch-israelischen Kultur

08. November 2015, 18.00 Uhr
St. Trinitatiskirche, Gera

Klänge aus Synagoge und Shtetl



LEIPZIGER
SYNAGOGALCHOR

Leitung: Ludwig Böhme
Anja Pöche, Sopran
Falk Hoffmann, Tenor
Clemens Posselt, Orgel/Klavier
Reinhard Riedel, Violine

Programm

Ma towu Solo, Chor, Orgel Heinrich Schalit (1886-1976)
Numeri 24, 5; Psalm 5, 8; Psalm 26, 8; Psalm 95, 6; Psalm 69, 14

Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel! Ich aber will in dein Haus kommen in deiner großen Güte und in Ehrfurcht knien vor deinem heiligen Tempel. Herr, ich liebe die Stätte deines Tempels und den Ort deiner Herrlichkeit. Ich aber will vor dir knien, Herr, der du mich geschaffen hast. Ich aber bete zu dir, Herr, zur rechten Zeit. Höchster, in deiner großen Güte erhöere mich bei der Wahrheit deines Heils.

Ki lo na'eh Soli, Chor a cappella Johann S. Rittangel (1606-1652)
aus der Haggada (1644) Bearb.: Ludwig Böhme

Die Haggada enthält die Texte, die im Kreis der Familie am Sederabend, dem Vorabend und Auftakt des Pessach-Festes, gelesen und gesungen werden. Ki lo na'eh ist eine alphabetisch angeordnete Litanei in acht Strophen. Jede Strophe nennt zwei Eigenschaften Gottes und eine Gruppierung, die ihn lobpreist (die Gläubigen, die Gerechten, die Engel etc.).

Lamnazeach al hagtit Chor a cappella Salomone Rossi (um 1570-1630)
Psalm 8

Aus den Davidpsalmen. Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde ... Seh ich den Himmel, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? ... Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt: All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer.

Adon olom Solo, Chor, Orgel Salomon Sulzer (1804-1890)

Herr der Welt, der schon regierte, bevor alles erschaffen war ... Er ist einzig, und kein Zweiter gleicht ihm ... Er ist mein Gott, und mein Erlöser lebt, der Fels in Leid und Not ... In seine Hand lege ich meinen Geist ... Der Ewige ist mit mir, ich fürchte mich nicht. Adon olom, vielfach vertont, ist eine der bekanntesten Hymnen der Synagoge über die Ewigkeit und Einheit Gottes und das Vertrauen der Menschen in seine Vorsehung.

Ich hebe meine Augen auf Chor a cappella Salomon Jadassohn (1831-1902)
Psalm 121, 1-4, 5a, 8b

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft nicht, noch schlummert er. Der Herr behüte dich von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

W'schom'ru
Exodus 31, 16-17

Solo, Chor, Klavier

Samuel Lampel (1884-1942)

Die Kinder Israel sollen den Sabbat halten für alle Zeiten als einen ewigen Bund. Zwischen mir und ihnen ist er das Zeichen für die Ewigkeit, dass Gott in sechs Tagen Himmel und Erde geschaffen und am siebten Tag geruht und gefeiert hat.

Tauw I'haudaus
Psalm 92 - zum Sabbattag

Solo, Chor, Orgel

Samuel Lampel (1884-1942)

Es ist gut, dem Herrn zu danken und deinen Namen zu preisen, Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit zu verkünden, begleitet von Zither und Harfe ... Ich singe freudig von deinen Taten. Wie groß sind deine Werke ... Ein Törichter erkennt es nicht, ein Narr achtet es nicht. Die Gottlosen grünen wie das Gras, bis sie vertilgt werden. Aber du, Herr, bist erhaben für alle Zeit. Deine Feinde werden umkommen ... Der Gerechte wird gedeihen wie ein Palmbaum und wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die in dem Hause des Herrn gepflanzt sind, werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen. Noch im hohen Alter werden sie Frucht bringen und lebendig bleiben, um zu bezeugen, dass der Herr gerecht ist. Er ist mein Fels. Kein Unrecht findet sich bei ihm.

Huljet huljet, kinderlech Soli, Chor, Klavier, Violine Mordechaj Gebirtig (1877-1942)
Bearb.: Fredo Jung

Spielt, Kinder, der Frühling beginnt. Wie beneide ich euch! Seid fröhlich, Kinder, solange ihr jung seid, denn vom Frühling bis zum Winter ist es nur ein Katzensprung. Versäumt keinen Augenblick. Lasst mich mitspielen, denn meine Seele ist noch jung und vergeht vor Sehnsucht. Wie gerne will sie aus dem alten Körper fliehen.

Dem milners trenn

Solo, Chor

Mark Warschawski (1848-1907)
Bearb.: Thomas Heyn

Viele Jahre bin ich hier Müller gewesen, bis ich alt und grau wurde. Hatte ich je ein bisschen Glück? Nun will man mich verjagen, wohin soll ich gehen? Die Räder drehen sich, die Jahre vergehen, und mit ihnen die Juden.

Dos lidl fun goldenem land Chor a cappella

Mordechaj Gebirtig (1877-1942)
Bearb.: Philipp Lawson

Klesmer, spiel mir das Lied vom goldenen Land! Meine Mutter hat es mir einst vorgesungen. Wenn ich es höre, sehe ich sie vor mir und fühle mich behütet wie damals. Mein Herz wird schwermütig und will mir das Lied meiner Mutter singen.

Di maschke

Solo, Chor, Klavier, Violine

Michl Gordon (1823-1890)
Bearb.: Reiko Fütting

Schnaps hat das ganze Leben begleitet: nur durch Schnaps wurde die Ehe der Eltern gestiftet, durch Schnaps wurde ich gezeugt, Schnaps war bei meiner Beschneidung dabei und bei meiner Hochzeit. Wenn ich sterbe, legt mir ein Fässchen und ein Glas mit ins Grab – so werde ich für die Auferstehung gut vorbereitet sein.

Du solst nischt gejn

Solo, Chor, Violine

Trad., Bearb.: Thomas Heyn

Geh nicht mit anderen Mädchen, geh nicht zu deiner Mutter, nur zu mir sollst du kommen. Wo ist der Bursche, den ich liebe? Die Liebe beginnt mit einem Lächeln, dann folgt ein Kuss – dem Klügsten raubt sie den Verstand, dem klügsten Mädchen nimmt sie die Vernunft.

Ojfn weg schtejt a bojm

Soli, Chor, Klavier, Violine

Itzik Manger (1901-1969),
Bearb.: Fredo Jung

Itzik will den Baum trösten, der von den Vögeln verlassen in der Kälte steht – er will ein Vogel werden. Die Mutter klagt, er werde erfrieren und zieht ihm nach und nach alle Wintersachen über, bis Itzik zu schwer ist, um wegzufiegen.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.synagogalchor-leipzig.de * www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor

Veranstalter: Interkultureller Verein Gera e.V. in Zusammenarbeit
mit dem Stadtjugendpfarramt Gera und dem Förderverein
Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.